

Aargauer Altstädte

Interessengemeinschaft

Medienmitteilung vom 4. April 2017

Weitere Impulse für die Aargauer Altstädte

Der Verein Aargauer Altstädte präsentiert erste Massnahmen zur Stärkung der historischen Zentren im Kanton

Der Kanton Aargau verfügt über eine Vielzahl an einzigartigen historischen Altstädten. Diese haben regionale Ausstrahlung und wirken bei der Bevölkerung identitätsstiftend; sie sind Spiegel der Geschichte des Kantons und in unterschiedlichen Ausprägungen bilden sie die kulturellen und gesellschaftlichen Zentren ihrer Region.

Städte, welche über eine historische Altstadt verfügen, sind aber auch mit speziellen Herausforderungen konfrontiert. Beispiele sind veränderte gesellschaftliche und wirtschaftliche Ansprüche oder Nutzungskonflikte. Hingegen bieten die Altstädte gute Chancen für den Tourismus.

Mit dem Ziel, die gemeinsame Förderung und Stärkung der Altstädte im Kanton Aargau an die Hand zu nehmen, wurde am Mittwoch, 17. Juni 2015, in Lenzburg der Verein Aargauer Altstädte gegründet. Mitglieder des Vereins sind alle zwölf Aargauer Altstädte und der ehemalige Marktflecken Bad Zurzach.

Seit der Gründung des Vereins wurde die Stärkung der Aargauer Altstädte unter den drei Gesichtspunkten «Entwickeln», «Beleben» und «Vernetzen» intensiv vorangetrieben.

Entwickeln mit drei Teilprojekten

Der Aspekt «Entwickeln» beinhaltet drei Teilprojekte. Dies ist erstens die Typisierung der Altstädte, die auf Begehungen und Gesprächen mit Altstadtvertretern und auf messbaren Fakten basiert. Die Aargauer Altstädte lassen sich in fünf Typen gliedern. Ein Ausblick skizziert für jeden der fünf Typen das Entwicklungspotenzial. Attraktive Altstädte zeichnen sich durch eine ausgeprägte Nutzungsvielfalt aus. Jedoch kann dies auch Anlass geben zu Interessenskonflikten. Um dieser Herausforderung Rechnung zu tragen, entwickelte der Verein den Prozess einer nachhaltigen Nutzung der Altstädte. Das dritte Teilprojekt zeigt konkret auf, welche Bau- und Planungsregeln die Aargauer Altstädte zu stärken vermögen, ohne deren Identität und Schutzwürdigkeit von nationaler Bedeutung zu beeinträchtigen.

Beleben mit Führungen, Lichterfesten und Märkten

Auch dem zweiten Aspekt, der Belebung der Aargauer Altstädte, widmet der Verein grosse Aufmerksamkeit. Die eingesetzte Arbeitsgruppe «Tourismus / Veranstaltungen / Kultur» hat

sich zum Ziel gesetzt, dass alle Aargauer Altstädte attraktive Führungen anbieten können. Gegenseitiger Informationsaustausch und die Weiterbildung der Stadtführerinnen und Stadtführer stehen dabei im Fokus. In der ersten Hälfte 2017 wird ein erster themenspezifischer Workshop organisiert. Weiter wurde mit dem Pilotprojekt «Alle Aargauer Altstädte feiern ein klingendes Lichterfest» in vier Städten der Grundstein für eine gemeinsame vorweihnachtliche Veranstaltung gelegt. Aufgrund der positiven Erfahrungen wird weiteren interessierten Städten ein Leitfaden für die Organisation von Lichterfesten zur Verfügung gestellt. Ebenso will die Arbeitsgruppe in Zusammenarbeit mit Aargau Tourismus bestehende Märkte als Orte der Begegnung bekannt machen. Durch gegenseitige Koordination und Information sollen in den Altstädten auch neue Marktangebote entstehen.

Vernetzen

Die Aargauer Altstädte werden Tag und Nacht genutzt. Am Tag prägen Passanten, der Detailhandel und die Dienstleister das Bild der Innenstädte, während abends und nachts die Gastronomie sowie die Unterhaltungsangebote und Veranstaltungen dominieren. Der Detailhandel ist in den Innenstädten nicht nur wegen der Lage und der Erreichbarkeit unter Druck, sondern auch Onlineshopping und Einkaufstourismus verlangen nach stärkenden Massnahmen. Auch die bestehenden Vorschriften engen oft moderne und nötige bauliche Entwicklungsmöglichkeiten ein. Hier ist die Zusammenarbeit zwischen Behörden, Hauseigentümern und Mieter (z.B. Detailhändler) sehr wichtig. Der Verein will dazu beitragen, dass in allen Aargauer Altstädten gut funktionierende Strukturen geschaffen werden können. Das bedeutet, dass die Interessen der Detailhändler und der Gastronomen in dauerhafte Organisationen wie beispielsweise Gewerbevereine eingebunden werden. Eine gute Kommunikation zwischen städtischer Verwaltung, Wirtschaft, Veranstaltern und Tourismus ist für eine prosperierende Altstadt sehr wichtig. Das Pilotprojekt AARAU FRENET soll mit der Schaffung einer Umsetzungs-Wegleitung «freies WLAN in den Aargauer Städten» zugänglich gemacht werden.

Weitere Informationen unter www.aargauer-altstaedte.ch

Verein Aargauer Altstädte

Geschäftsleitung

c/o Pancon GmbH

Entwiesenstrasse 27

5330 Bad Zurzach

Tel: 056 265 11 11

Mobile: 079 422 10 63

E-Mail: p.andres@pancon.ch

Aargauer Altstädte

Interessengemeinschaft

Medienmitteilung vom 4. April 2017

Weitere Impulse für die Aargauer Altstädte

Der Verein Aargauer Altstädte präsentiert erste Massnahmen zur Stärkung der historischen Zentren im Kanton

Der Kanton Aargau verfügt über eine Vielzahl an einzigartigen historischen Altstädten. Diese haben regionale Ausstrahlung und wirken bei der Bevölkerung identitätsstiftend; sie sind Spiegel der Geschichte des Kantons und in unterschiedlichen Ausprägungen bilden sie die kulturellen und gesellschaftlichen Zentren ihrer Region.

Städte, welche über eine historische Altstadt verfügen, sind aber auch mit speziellen Herausforderungen konfrontiert. Beispiele sind veränderte gesellschaftliche und wirtschaftliche Ansprüche oder Nutzungskonflikte. Hingegen bieten die Altstädte gute Chancen für den Tourismus.

Mit dem Ziel, die gemeinsame Förderung und Stärkung der Altstädte im Kanton Aargau an die Hand zu nehmen, wurde am Mittwoch, 17. Juni 2015, in Lenzburg der Verein Aargauer Altstädte gegründet. Mitglieder des Vereins sind alle zwölf Aargauer Altstädte und der ehemalige Marktflecken Bad Zurzach.

Seit der Gründung des Vereins wurde die Stärkung der Aargauer Altstädte unter den drei Gesichtspunkten «Entwickeln», «Beleben» und «Vernetzen» intensiv vorangetrieben.

Entwickeln mit drei Teilprojekten

Der Aspekt «Entwickeln» beinhaltet drei Teilprojekte. Dies ist erstens die Typisierung der Altstädte, die auf Begehungen und Gesprächen mit Altstadtvertretern und auf messbaren Fakten basiert. Die Aargauer Altstädte lassen sich in fünf Typen gliedern. Ein Ausblick skizziert für jeden der fünf Typen das Entwicklungspotenzial. Attraktive Altstädte zeichnen sich durch eine ausgeprägte Nutzungsvielfalt aus. Jedoch kann dies auch Anlass geben zu Interessenskonflikten. Um dieser Herausforderung Rechnung zu tragen, entwickelte der Verein den Prozess einer nachhaltigen Nutzung der Altstädte. Das dritte Teilprojekt zeigt konkret auf, welche Bau- und Planungsregeln die Aargauer Altstädte zu stärken vermögen, ohne deren Identität und Schutzwürdigkeit von nationaler Bedeutung zu beeinträchtigen.

Beleben mit Führungen, Lichterfesten und Märkten

Auch dem zweiten Aspekt, der Belebung der Aargauer Altstädte, widmet der Verein grosse Aufmerksamkeit. Die eingesetzte Arbeitsgruppe «Tourismus / Veranstaltungen / Kultur» hat

sich zum Ziel gesetzt, dass alle Aargauer Altstädte attraktive Führungen anbieten können. Gegenseitiger Informationsaustausch und die Weiterbildung der Stadtführerinnen und Stadtführer stehen dabei im Fokus. In der ersten Hälfte 2017 wird ein erster themenspezifischer Workshop organisiert. Weiter wurde mit dem Pilotprojekt «Alle Aargauer Altstädte feiern ein klingendes Lichterfest» in vier Städten der Grundstein für eine gemeinsame vorweihnachtliche Veranstaltung gelegt. Aufgrund der positiven Erfahrungen wird weiteren interessierten Städten ein Leitfaden für die Organisation von Lichterfesten zur Verfügung gestellt. Ebenso will die Arbeitsgruppe in Zusammenarbeit mit Aargau Tourismus bestehende Märkte als Orte der Begegnung bekannt machen. Durch gegenseitige Koordination und Information sollen in den Altstädten auch neue Marktangebote entstehen.

Vernetzen

Die Aargauer Altstädte werden Tag und Nacht genutzt. Am Tag prägen Passanten, der Detailhandel und die Dienstleister das Bild der Innenstädte, während abends und nachts die Gastronomie sowie die Unterhaltungsangebote und Veranstaltungen dominieren. Der Detailhandel ist in den Innenstädten nicht nur wegen der Lage und der Erreichbarkeit unter Druck, sondern auch Onlineshopping und Einkaufstourismus verlangen nach stärkenden Massnahmen. Auch die bestehenden Vorschriften engen oft moderne und nötige bauliche Entwicklungsmöglichkeiten ein. Hier ist die Zusammenarbeit zwischen Behörden, Hauseigentümern und Mieter (z.B. Detailhändler) sehr wichtig. Der Verein will dazu beitragen, dass in allen Aargauer Altstädten gut funktionierende Strukturen geschaffen werden können. Das bedeutet, dass die Interessen der Detailhändler und der Gastronomen in dauerhafte Organisationen wie beispielsweise Gewerbevereine eingebunden werden. Eine gute Kommunikation zwischen städtischer Verwaltung, Wirtschaft, Veranstaltern und Tourismus ist für eine prosperierende Altstadt sehr wichtig. Das Pilotprojekt AARAU FRENET soll mit der Schaffung einer Umsetzungs-Wegleitung «freies WLAN in den Aargauer Städten» zugänglich gemacht werden.

Weitere Informationen unter www.aargauer-altstaedte.ch

Verein Aargauer Altstädte
Geschäftsleitung
c/o Pancon GmbH
Entwiesenstrasse 27
5330 Bad Zurzach

Tel: 056 265 11 11
Mobile: 079 422 10 63
E-Mail: p.andres@pancon.ch